

**Rhein-Sieg-Akademie Kunstkolleg**

**Erdkunde**

**Schulinterner Lehrplan Sekundarstufe I**

April 2020

## **Inhalt**

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	03
2	Entscheidungen zum Unterricht	04
2.1	Unterrichtsvorhaben: Inhaltsfelder, Kompetenz-Bereiche und -Erwartungen	04
2.1.1	Jahrgangsstufen 5/6	05
2.1.2	Jahrgangsstufen 7-10, erste Stufe	09
2.1.3	Jahrgangsstufen 7-10, zweite Stufe	13
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	18
2.3	Lehr- und Lernmittel	19
3	Fach- und unterrichtsübergreifende Fragen	19
4	Qualitätssicherung und Evaluation	20
5	Bemerkungen zur Berufsorientierung	20

# 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die private Rhein-Sieg-Akademie Kunstkolleg gGmbH ist eine staatlich genehmigte Ersatzschule in Hennef/Sieg. In der Sekundarstufe I haben die Klassen der Jahrgänge 5 bis 10 in der Regel etwa zwanzig Schülerinnen und Schüler. Das Rhein-Sieg-Akademie Kunstkolleg versteht sich als Gesamtschule mit künstlerischem Schwerpunkt und setzt bewußt auf eine »familiäre« und kooperative Lernatmosphäre in überschaubaren Arbeitszusammenhängen. Die Förderung der individuellen Kreativität und die Unterstützung der Freude am Lernen stellen übergeordnete schulinterne Leitbilder der pädagogischen Arbeit dar. Diese kreativ-künstlerische Ausrichtung prägt auch die Herangehensweise an das Fach Erdkunde in der Sekundarstufe I. Neben den übergeordneten, aus dem Kernlehrplan Gesellschaftslehre ableitbaren Erwartungen an Kompetenzen und Inhalte stehen zum Beispiel visuell und medial orientierte Annäherungen an die jeweiligen Fachthemen im Vordergrund, die in kooperative und handlungsorientierte Arbeitsweisen und Lernformen eingebettet sind.

Im Focus der Arbeit der Fachkonferenz Erdkunde steht die Vermittlung eines umfassenden, auch berufsorientierenden „Weltwissens“ und einer raumbezogenen Handlungskompetenz. Dieses Ziel wird durch Unterrichtsbeispiele aus dem Nahraum, Lernen vor Ort, das Aufgreifen aktueller Fallbeispiele aus der Medienberichterstattung und den Einsatz moderner Medien unterstützt.

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm hat sich die Fachkonferenz Erdkunde insbesondere das Ziel gesetzt, Schülerinnen und Schüler zu Menschen heranzubilden, die selbstbewusst, kritisch und umweltbewusst handeln, den eigenen Standpunkt vertreten und Verantwortung übernehmen. Sie sollen Freude am Lernen und Leben aufbauen, der Welt mit Toleranz und Offenheit begegnen und die Bereitschaft entwickeln, ihre persönlichen und sozialen Kompetenzen permanent zu entwickeln.

Das Fach Erdkunde wird im Verlauf der Sekundarstufe I mit insgesamt sechs Jahreswochenstunden unterrichtet, verteilt auf jeweils eine Jahreswochenstunde in den Klassen 5 bis 10.

Für das Fach Erdkunde kann der Fachraum »Naturwissenschaften« genutzt werden, zum Beispiel im Rahmen von fächerübergreifenden Projekten. Außerdem verfügt die Schule über eine gute digitale Infrastruktur (Schüler-Laptops in Klassenstärke, Computerräume, Beamer etc.). Für jede Klasse wird ein Klassensatz mit Schulbüchern bereit gestellt. Das Erdkundebuch (Terra-Reihe vom Klett Verlag für die Gesamtschule NRW) wird als Leitmedium betrachtet, wobei insbesondere kontinuierliche, vertiefende Online-Recherchen die Aktualität der Informationen und Fragestellungen gewährleisten sollen. Darüber hinaus steht jeder Lerngruppe ein Satz Atlanten der gleichen Auflage zur Verfügung.

## **2 Entscheidungen zum Unterricht**

### **2.1 Unterrichtsvorhaben: Inhaltsfelder, Kompetenz-Bereiche und -Erwartungen**

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan Gesellschaftslehre angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

In diesem Kapitel wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Darstellung dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Insbesondere besteht Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse wie Praktika oder Klassenfahrten.

Die folgende Darstellung dient der Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln und ist für alle Mitglieder der Fachkonferenz bindend. Sie orientiert sich an den im Kernlehrplan Gesamtschule Sekundarstufe I Gesellschaftslehre festgelegten Inhaltsfeldern für das Fach Erdkunde und den sich hieraus ergeben fachlichen Kompetenzerwartungen. Sie sind das Resultat der Verknüpfung relevanter Gegenstände des Erdkunde-Unterrichts mit den im Kernlehrplan entwickelten, übergeordneten Kompetenzbereichen: Sachkompetenz (SK), Urteilskompetenz (UK), Methodenkompetenz (MK) und Handlungskompetenz (HK).

## 2.1.1 Jahrgangsstufen 5/6

### Unterrichtsvorhaben I:

#### **Thema: Leben in Stadt und Dorf**

Inhaltsfeld 1: Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Grobgliederung einer Stadt
- Unterschiedliche Lebensbedingungen in Stadt und Dorf

Zeitbedarf: 14 Std.

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Siedlungen verschiedener Größe (Großstadt, Kleinstadt, Dorf) nach physiognomischen Merkmalen, teilräumlicher Gliederung und Versorgungsangeboten
- beschreiben die funktionalen und sozialen Unterschiede von Vierteln innerhalb einer Stadt

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten die Vor- und Nachteile des Lebens im Dorf, in der Kleinstadt und in der Großstadt

Entwicklung der Methoden- und Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- entnehmen einfachen modellhaften Darstellungen fragengeleitet Informationen (MK 4)
- benennen das Thema und beschreiben den Aufbau bzw. die Strukturelemente von einfachen Grafiken, Statistiken, Schaubildern, (Klima-) Diagrammen und Bildern und ordnen diese räumlich ein (MK 5)
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich und geben diese zutreffend wieder (MK 10)
- analysieren einfache Fallbeispiele aus Alltag und Nahraum (MK 11)
- vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 1)

### Unterrichtsvorhaben II:

#### **Thema: „Unser täglich Brot“ – Landwirtschaft in Deutschland**

Inhaltsfeld 2: Arbeit und Versorgung in Agrarräumen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren der Landwirtschaft
- Veränderungen von Strukturen in der Landwirtschaft

Zeitbedarf: 12 Std.

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die Bedeutung der Standortfaktoren Klima, Boden und Absatzmarkt für die Landwirtschaft
- beschreiben den Strukturwandel in der Landwirtschaft
- erläutern Prinzipien ökologischer bzw. nachhaltiger Produktionsweisen in der Landwirtschaft

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Veränderungen in der Landwirtschaft aus der Sicht verschiedener Betroffener und Interessengruppen
- erörtern die Unterschiede von konventioneller und ökologischer Landwirtschaft

Entwicklung der Methoden- und Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- arbeiten fragengeleitet Informationen aus einfachen Karten unter Zuhilfenahme von Legende sowie Maßstabsleiste heraus (MK 2)
- entnehmen Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen (MK 3)
- überprüfen vorgegebene Fragestellungen und eigene Vermutungen u.a. mittels Erkundungen und Befragungen in der Schule und im schulischen Nahfeld (MK 9)
- setzen sich im unterrichtlichen Zusammenhang in einfacher Form in Schule und persönlichem Umfeld für eine bessere Qualität der Umwelt sowie eine sozial gerechte und nachhaltige Entwicklung ein (HK 5)
- planen ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld und führen es durch (HK 6)

### **Unterrichtsvorhaben III:**

**Thema: An's Meer oder in die Berge? Fluch und Segen des Massentourismus**

Inhaltsfeld 3: Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des tertiären Sektors

Inhaltliche Schwerpunkte:

- der Naturraum der Küsten- und Gebirgslandschaften im Konflikt zwischen Ökonomie und Ökologie am Beispiel des Tourismus

Zeitbedarf: 14 Std.

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die naturräumliche Ausstattung in Küsten- und Gebirgslandschaften als Grundlage für eine touristische Nutzung,
- erläutern die physiognomischen und sozioökonomischen Veränderungen durch den Fremdenverkehr
- stellen die kontroversen Standpunkte der Interessengruppen dar, die im Zusammenhang mit dem Tourismus an Raumnutzungskonflikten beteiligt sind
- erklären das Konzept des sanften Tourismus als Mittel zur Vermeidung von Natur- und Landschaftsschäden

Urteilskompetenz: die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Vor- und Nachteile des Tourismus für Gemeinden in Küsten- und Gebirgslandschaften
- bewerten ihr eigenes Freizeitverhalten vor dem Hintergrund des Konzepts des sanften Tourismus

Entwicklung der Methoden- und Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren unter Anleitung in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen eigenständig unter Nutzung von Inhaltsverzeichnis, Register und Glossar zielgerichtet Informationen aus Schulbüchern und Atlanten (MK 1)
- analysieren und interpretieren in elementarer Form diskontinuierliche Texte wie Karten, (Klima-) Diagramme, Statistiken, Bilder und Grafiken einfacher Strukturiertheit (MK 7)
- entwickeln unter Anleitung simulativ Lösungen und Lösungswege für überschaubare raumbezogene Probleme (HK 3)

## **Unterrichtsvorhaben IV:**

### **Thema: Wir kaufen ein - in Supermarkt, Ladengeschäft oder Internet**

Inhaltsfeld 3: Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des tertiären Sektors

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Auswirkungen von Innovationen auf den Dienstleistungssektor (Handel, Verkehr)

Zeitbedarf: 10 Std.

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- stellen am Beispiel des Handels und Verkehrs den Wandel von Standortfaktoren des Dienstleistungssektors unter dem Einfluss von Innovationen dar

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten die Folgen des zunehmenden E-Commerce für die Lebensqualität im urbanen und suburbanen Raum
- hinterfragen ihr eigenes Konsumverhalten in Relation zu den ökonomischen und ökologischen Auswirkungen des expandierenden Internethandels

Entwicklung der Methoden- und Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen und strukturieren einfache kontinuierliche Texte kriteriengeleitet (MK 6)
- nehmen vorgegebene kontroverse Positionen ein und bilden diese probeweise ab (HK 2)

## **Unterrichtsvorhaben V:**

### **Thema: Vom Wasser zum Abwasser**

Inhaltsfeld 4: Die Ressource Wasser und ihre Nutzung in städtisch, landwirtschaftlich und touristisch geprägten Räumen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Beeinflussung der Ressource Wasser durch unangepasste Nutzung sowie nachhaltiges gesellschaftliches und privates Handeln

Zeitbedarf: 6 Std.

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben im Zusammenhang mit dem Wasserkreislauf die Wasserver- und entsorgung sowie die Ursachen von Wassermangel und Überschwemmungen
- erläutern die durch Privathaushalte, Landwirtschaft sowie Bade- und Skitourismus bedingte Wassernutzung sowie die daraus resultierende Gefährdung des Naturraums

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen, inwiefern der Umgang mit der Ressource Wasser den naturgeographischen Verhältnissen angepasst ist
- bewerten Ansätze für einen schonenden und nachhaltigen Umgang mit der Ressource Wasser im städtischen und ländlichen Raum

Entwicklung der Methoden- und Inhaltskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- nutzen den Stadtplan zur unmittelbaren Orientierung im Realraum und einfache Atlaskarten zur mittelbaren Orientierung (MK 8)

- erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene (Medien-) Produkte zu raumbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 4)

**Projekt: Der Weg des Wassers. Untersuchungen in Stadt (Hennef/Sieg) und Umland.**

Zeitbedarf: 10 Stunden

Entwicklung der Methoden- und Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- erstellen mit Hilfestellung einfache Kartenskizzen, Diagramme und Schaubilder zur Darstellung von Informationen (MK 13)
- formulieren in Ansätzen einen begründeten eigenen Standpunkt (UK 3)
- planen ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld und führen es durch (HK 6)



## 2.1.2 Jahrgangsstufen 7-10, erste Stufe

### Unterrichtsvorhaben I:

#### **Thema: Wie natürlich sind Naturkatastrophen? Die Gefährdung von Lebensräumen**

Inhaltsfeld 5: Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Naturbedingte Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken (Erdbeben, Vulkane, Hurrikane)
- Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosion / Desertifikation, Überschwemmungen)

Zeitbedarf: 12 Std.

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- erklären auf der Grundlage geotektonischer und klimaphysikalischer Strukturen und Prozesse die Entstehung von Erdbeben, Vulkanausbrüchen und Wirbelstürmen sowie deren Auswirkungen auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen
- erläutern Ursachen, Prozesse und Folgen der anthropogen bedingten Bedrohung von Lebensräumen durch Bodenerosion, Desertifikation und Überschwemmungen

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen Räume als Gunst- oder Ungunsträume in Hinblick auf das Vorliegen und das Ausmaß von Georisiken
- beurteilen Vorschläge zur Vermeidung von Bodenerosion, Desertifikation und Überschwemmungen

Entwicklung der Methoden- und Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren selbständig in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1)
- orientieren sich mit Hilfe von Karten unterschiedlichen Maßstabes und unterschiedlicher Thematik unmittelbar vor Ort und mittelbar (MK 8)
- erstellen aus einer vorgegebenen inhaltlichen Auswahl (Medien-) Produkte zu raumbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese adressatenbezogen im (schul-) öffentlichen Raum (HK 4)

### Unterrichtsvorhaben II:

#### **Thema: Eine Reise um die Welt: Leben und Wirtschaften in unterschiedlichen Landschaftszonen**

Inhaltsfeld 6: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation sowie Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Nutzungsgrenzen
- Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene positive wie negative Folgen
- naturgeographisches Wirkungsgefüge des tropischen Regenwaldes und daraus resultierende Möglichkeiten und Schwierigkeiten ökologisch angepassten Wirtschaftens

Zeitbedarf: 12 Std.

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Landschaftszonen der Erde anhand der Geofaktoren Klima und Vegetation
- beschreiben die traditionelle Nutzung der Trockenräume der Erde und erläutern die Folgen einer durch Übernutzung unangepassten Wirtschaftsweise
- erläutern auf der Grundlage des naturgeographischen Wirkungsgefüges im tropischen Regenwald das Konzept der nachhaltigen Entwicklung

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die Chancen und Risiken einer Intensivierung der Nutzung in Trockenräumen
- beurteilen Formen der Nutzung des tropischen Regenwaldes hinsichtlich der Nachhaltigkeit
- beurteilen Räume als Gunst- oder Ungunsträume in Bezug auf das landwirtschaftliche Produktionspotenzial

Entwicklung der Methoden- und Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- entnehmen mehreren Einzelmaterialeien niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen und setzen diese zueinander in Beziehung (MK 3)
- entnehmen modellhaften Darstellungen für Fragestellungen relevante Informationen (MK 4)
- überprüfen vorgegebene Fragestellungen und eigene Vermutungen mittels Erkundungen und Befragungen in Stadt und Region (MK 9)
- planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses anhand von vorgegebenen Kriterien aus (HK 6)

**Unterrichtsvorhaben III:**

**Thema: Eine Erde – ungleiche Lebens- und Entwicklungschancen**

Inhaltsfeld 7: Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten
- Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen
- Ungleichgewichte beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren als eine Ursache für die weltweite Verteilung von Reichtum und Armut<sup>[1]</sup><sub>SEP</sub>

Zeitbedarf: 12 Std.

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben an Hand geeigneter Indikatoren Unterschiede des Entwicklungsstandes unterschiedlicher Volkswirtschaften bzw. Regionen
- beschreiben als eine Ursache der weltweit ungleichen Verteilung von Armut und Reichtum in Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländern das Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren
- analysieren Beispiele für die Raumentwicklung durch Rohstoffe
- beschreiben Beispiele der Raumentwicklung auf der Grundlage des Standortfaktors Arbeit sowie wirtschaftspolitischer Zielsetzungen

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten die Handelsbeziehungen zwischen Industrie- und Entwicklungsländern anhand ausgewählter Beispiele

- beurteilen regionale Beispiele für unterschiedliche Entwicklungsstrategien im Hinblick auf ihre ökonomischen, sozialen und ökologischen Auswirkungen

Entwicklung der Methoden- und Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- entnehmen analogen und digitalen Karten (u.a. WebGIS) ihre Kernaussagen unter Beachtung von Legende und Maßstabszahl (MK 2)
- benennen das Thema und beschreiben den Aufbau bzw. die Strukturelemente von komplexeren Grafiken, Statistiken, Schaubildern, (Klima-) Diagrammen sowie Bildern und ordnen diese thematisch sowie räumlich ein (MK 5)
- setzen sich im unterrichtlichen Zusammenhang in Schule und persönlichem Umfeld für eine bessere Qualität der Umwelt sowie eine sozial gerechte und nachhaltige Entwicklung ein (HK 5)

#### **Unterrichtsvorhaben IV:**

**Thema: Wer verlässt schon gerne seine Heimat? Ursachen und Folgen von Migration**

Inhaltsfeld 8: Wachstum, Verteilung und Migration der Weltbevölkerung als globale Herausforderung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ursachen und Auswirkungen politisch und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten

Zeitbedarf: 10 Std.

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die Ursachen und räumlichen Auswirkungen politisch und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Vor- und Nachteile der Migration für den Einzelnen sowie für die Herkunfts- und Zielgebiete

Entwicklung der Methoden- und Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren und interpretieren mit Hilfestellungen komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, WebGIS, Bilder, Karikaturen und Filme (MK 7)
- analysieren komplexere Fallbeispiele auch außerhalb des unmittelbaren eigenen Erfahrungsbereichs (MK 11)
- vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum (HK 1)
- nehmen andere Positionen ein und vertreten diese probeweise (Perspektivwechsel) (HK 2)

#### **Unterrichtsvorhaben V:**

Thema: Das Ruhrgebiet - ein Wirtschaftsraum im Wandel

Inhaltsfeld 9: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren und Strukturen der Industrie

Zeitbedarf: 10 Std.

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die Entwicklung und den strukturellen Wandel von Altindustrieregionen der Textil- und der Montanindustrie auf der Grundlage der Standortfaktoren Rohstoffe, Energie und Verkehr

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen den derzeitigen Stand des Strukturwandels sowie darauf bezogene Maßnahmen unter ökonomischer, sozialer und ökologischer Perspektive

Entwicklung der Methoden- und Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren kontinuierliche Texte kriteriengeleitet (MK 6)
- identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben diese zutreffend wieder (MK 10)
- entwickeln auch in kommunikativen Zusammenhängen – real oder simulativ – Lösungen für einfache raumbezogene Probleme und setzen diese ggf. probierend um (HK 3)

### **Projekt: Vom Hüttenwerk zum Landschaftspark: „Strukturwandel“ in Duisburg-Meiderich**

Zeitbedarf: 10 Stunden

Entwicklung der Methoden- und Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- erstellen selbständig einfache Kartenskizzen, Diagramme, und Schaubilder zur Darstellung von Informationen (MK 13)
- planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses anhand von vorgegebenen Kriterien aus (HK 6)

### 2.1.3 Jahrgangsstufen 7-10, zweite Stufe

#### **Unterrichtsvorhaben I:**

##### **Thema: Agrarfabriken und Bäuerliche Familienbetriebe: Landwirtschaft in den Industrieländern**

Inhaltsfeld 6: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- agroindustrielle Produktion in der gemäßigten Zone im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel und Umweltbelastung

Zeitbedarf: 8 Std.

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Formen und Umfang der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone sowie die ihr zugrunde liegenden Gunstfaktoren
- erläutern die Auswirkungen und Folgen der globalen Konkurrenz auf agroindustrielle Wirtschaftsbetriebe in der gemäßigten Zone

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die ökonomischen, ökologischen und sozialen Folgen einer industrialisierten Landwirtschaft in der gemäßigten Zone.

Entwicklung der Methoden- und Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren selbständig innerhalb und außerhalb der Schule in unterschiedlichen Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1)
- benennen das Thema und beschreiben formale Aspekte von komplexeren Grafiken, Statistiken Schaubildern, (Klima-) Diagrammen, Bildern, Karikaturen sowie Filmen und ordnen diese Materialien thematisch und räumlich ein (MK 5)
- analysieren und interpretieren kontinuierliche Texte sach- und themengerecht (MK 6)
- setzen sich im unterrichtlichen Zusammenhang für eine bessere Qualität der Umwelt sowie eine sozial gerechte und nachhaltige Entwicklung ein (HK 5)

#### **Unterrichtsvorhaben II:**

##### **Thema: Eine Welt? Armut, Reichtum, Bevölkerungswachstum und Migration in globaler Perspektive**

Inhaltsfeld 8: Wachstum, Verteilung und Migration der Weltbevölkerung als globale Herausforderung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ursachen und Folgen der regional unterschiedlichen Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrie- und Entwicklungsländern
- Wachsen und Schrumpfen als Problem von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern

Zeitbedarf: 12 Std.

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- zeigen Ursachen und Folgen der räumlich unterschiedlichen Entwicklung der Weltbevölkerung

- und damit verbundene klein- und großräumige Auswirkungen auf
- stellen Ursachen und Folgen des Wachstums und Schrumpfens von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern einander gegenüber

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen Maßnahmen der Bevölkerungspolitik im Hinblick auf ihre Wirksamkeit
- beurteilen die Folgen einer zunehmenden Verstädterung für die Lebensverhältnisse in den betroffenen ländlichen und städtischen Regionen
- beurteilen die Chancen und Herausforderungen, die sich im Hinblick auf die Wohn- und Lebensqualität aus Stadtumbau bzw. Stadtrückbau für schrumpfende Städte ergeben

Entwicklung der Methoden- und Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- entnehmen analogen und digitalen Karten (u.a. WebGIS) ihre Kern- und Detailaussagen unter Beachtung von Legende und Maßstabszahl (MK 2)
- entnehmen Modellen Kern- und Detailaussagen und entwickeln einfache modellhafte Vorstellungen zu fachbezogenen Sachverhalten (MK 4)
- analysieren und interpretieren komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, WebGIS, Bilder, Karikaturen und Filme (MK 7)
- nehmen andere Positionen ein und vertreten diese (Perspektivwechsel) (HK 2)

### **Unterrichtsvorhaben III:**

**Thema: Entwicklungsländer – Zukunftschancen durch Tourismus und Rohstoff-Förderung?**

Inhaltsfeld: 7: Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Chancen und Risiken des Dritte-Welt-Tourismus für die Entwicklung der Zielregion
- die Förderung von Erdöl und Erdgas und ihre Rolle bei der Überwindung räumlicher Disparitäten

Zeitbedarf: 12 Std.

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- stellen die Entwicklung des Ferntourismus und die damit verbundenen ökonomischen, ökologischen, sozialen und kulturellen Veränderungen in den Zielregionen der Dritten Welt dar
- vergleichen die Lage der Förderregionen von Rohöl und Erdgas mit der in den Gebieten einer hohen Energienachfrage und beschreiben die Haupttransportwege zwischen diesen
- beschreiben positive und negative Folgen der Erdgas- und Erdölförderung auf den Entwicklungsstand der Förderländer

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Vor- und Nachteile, die sich durch den Ferntourismus für Zielregionen in der Dritten Welt ergeben
- beurteilen die Wirtschaftsstruktur von Erdgas- und Erdölförderländern vor dem Hintergrund der Begrenztheit dieser Ressourcen
- beurteilen die Möglichkeiten, durch alternative Energien die Abhängigkeit von Energieimporten zu reduzieren

Entwicklung der Methoden- und Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- entnehmen Modellen Kern- und Detailaussagen und entwickeln einfache modellhafte Vorstellungen zu fachbezogenen Sachverhalten (MK 4)

- identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte, geben diese zutreffend wieder und vergleichen sie miteinander (MK 10)
- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK 11)
- vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu (HK 1)

## **Unterrichtsvorhaben IV:**

### **Thema: Die Globalisierung: Geschichte, Chancen und Risiken**

#### Inhaltsfeld 9: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung

##### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Folgen der Globalisierung – weltweite Arbeitsteilung, veränderte Standortgefüge, Global Cities
  - Wettbewerb europäischer Regionen im Kontext von Transformation und Integration
  - Strukturwandel von Unternehmen und Arbeitswelt durch neue Technologien für die Wirtschaft
- Zeitbedarf: 12 Std.

##### Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- stellen die aus der Globalisierung resultierende weltweite Arbeitsteilung und das damit sich verändernde Standortgefüge am Beispiel einer Produktionskette und eines Global Players dar
- erläutern Merkmale und Entwicklung von Clustern der Hightech-Industrie (Informationstechnologie, Biotechnologie)
- beschreiben neuere Organisationsformen der Industrie (lean-production, just-in-time-delivery und outsourcing) und ihre Auswirkung auf die Raumstruktur
- erläutern Entwicklung, Strukturen und Funktionen von Global Cities als Ausdruck der Globalisierung der Wirtschaft
- beschreiben die Entwicklung Europas zu einem zunehmend einheitlichen und vielfältig verflochtenen Wirtschaftsraum
- stellen den durch Integration und Transformation bedingten wirtschaftsräumlichen Wandel der Staaten in Mittel- und Osteuropa dar
- erläutern Raummodelle zu den Aktiv- und Passivräumen in Europa

##### Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die positiven und negativen Auswirkungen der Globalisierung auf ausgewählte Standorte und die jeweils Betroffenen (Arbeitnehmer, Unternehmer und Unternehmen)
- beurteilen die Möglichkeiten und Grenzen staatlicher Struktur- und Regionalpolitik im nationalen und europäischen Zusammenhang
- beurteilen den Stellenwert von Clustern bei der Bewältigung der mit der europäischen Integration und der Globalisierung verbundenen Herausforderungen

##### Entwicklung der Methoden- und Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- orientieren sich selbständig mit Hilfe von Karten unterschiedlichen Maßstabes und unterschiedlicher Thematik sowie weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar (MK 8)
- formulieren Fragestellungen, entwickeln Hypothesen und überprüfen diese mithilfe selbst ausgewählter, geeigneter quantitativer (Umfrage, Zählung) und qualitativer (Erkundung, Expertenbefragung) Verfahren (MK 9)

- stellen die Ergebnisse einer selbst durchgeführten, fragengeleiteten Raumanalyse (s.u.) zur Verdeutlichung der idiographischen Ausprägung von zuvor in den Inhaltsfeldern erarbeiteten allgemeingeographischen Einsichten dar (MK 14)
- planen und realisieren ein raumbezogenes Projekt und werten dieses aus (HK 6)

## **Unterrichtsvorhaben V:**

### **Thema: Unsere Welt - gefährdet im Anthropozän?**

Inhaltsfeld 5: Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Regionale und globale Folgen der Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt am Beispiel des Klimas
- Grenzen der Tragfähigkeit der Erde unter dem Einfluss demographischer und ökonomischer Prozesse

Zeitbedarf: 10 Std.

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die Hauptursachen sowie die regionalen und globalen Auswirkungen des anthropogen verursachten Klimawandels
- erläutern das Konzept der Tragfähigkeit der Erde vor dem Hintergrund von Bevölkerungswachstum, Ernährungsproblematik und Ressourcenverbrauch

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Möglichkeiten und Grenzen privaten Handelns und politischer Vereinbarungen als Maßnahmen zur Reduzierung der globalen Erwärmung
- beurteilen Lösungsstrategien zur Reduzierung der globalen Erwärmung im Hinblick auf ihre ökologische Wirksamkeit sowie ihre gesellschaftliche Durchsetzbarkeit
- erörtern mögliche Konfliktpotenziale und Probleme beim Ausbau erneuerbarer Energien sowie bei der Nutzung von Atomkraft und fossilen Energieträgern
- bewerten Maßnahmen zur Sicherung und Erweiterung der Tragfähigkeit der Erde sowie ihr eigenes Verhalten als Konsumenten

Entwicklung der Methoden- und Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren die unter einer Fragestellung relevanten Informationen innerhalb einer Zusammenstellung verschiedener Materialien, gliedern diese und ordnen sie in thematische Zusammenhänge ein (MK 3)
- stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese (MK 12)
- erstellen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme Kartenskizzen, Diagramme und Strukturbilder, um Zusammenhänge und Probleme darzustellen (MK 13)
- entwickeln auch in kommunikativen Zusammenhängen – real oder simulativ – Lösungen und Lösungswege für komplexere Probleme und setzen diese ggf. probierend um (HK 3)
- erstellen (Medien-) Produkte zu raumbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese intentional im (schul-) öffentlichen Raum (HK 4)

### **Raumanalyse: Europäisches Raumbeispiel mit Bezug zum Unterrichtsvorhaben IV**

Zeitbedarf: 10 Stunden

Entwicklung der Methoden- und Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler



- formulieren Fragestellungen, entwickeln Hypothesen und überprüfen diese mithilfe selbst ausgewählter, geeigneter quantitativer (Umfrage, Zählung) und qualitativer (Erkundung, Expertenbefragung) Verfahren (MK 9)
- planen und realisieren ein raumbezogenes Projekt und werten dieses aus (HK 6)

## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erdkunde die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 22 sind fachspezifisch angelegt.

### Überfachliche Grundsätze:

- Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

### Fachliche Grundsätze:

- Es gelten die Prinzipien des Überwältigungsverbots, des Kontroversitätsgebots sowie der Schüler-/Interessenorientierung („Beutelsbacher Konsens“).
- Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geographie.
- Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
- Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen („Gesellschaftsorientierung“).
- Im Erdkundeunterricht selber aber auch darüber hinaus (Wandertage, Klassenfahrten, etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen.
- Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarizität und soll ermöglichen, Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
- Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- Der Unterricht ist handlungsorientiert und beinhaltet reale Begegnung sowohl an inner- als auch an außerschulischen Lernorten.

## **2.3 Lehr- und Lernmittel**

Vgl. die zugelassenen Lernmittel für Erdkunde/Gesamtschule:

[http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Lernmittel/Gesamtschule.html#A\\_29](http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Lernmittel/Gesamtschule.html#A_29)

Atlanten sind grundsätzlich pauschal zugelassen:

<http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Lernmittel/index.html>

## **3 Fach- und unterrichtsübergreifende Fragen**

Entsprechend der fachspezifisch breiten inhaltlichen Ausrichtung („Weltwissen“) strebt die Fachkonferenz Erdkunde eine intensive und unterrichtsübergreifende Zusammenarbeit mit weiteren Fachbereichen an.

Neben den Fächern der Gesellschaftslehre (Geschichte, Politik), der Wirtschaftslehre und den umweltwissenschaftlich relevanten Naturwissenschaften (hier: Biologie und Chemie mit ihren projektbezogen nutzbaren Fachräumen) steht insbesondere die kreativ-künstlerische Komponente im pädagogischen Konzept des Rhein-Sieg-Akademie Kunstkollegs im Focus. Wir begreifen „Erdkunde“ als ein Fach, das vielfältige Möglichkeiten und Anregungen zur kreativen visuellen und medialen Annäherung an seine Inhalte birgt. Daher bietet sich auch eine unterrichtsübergreifende Kooperation mit den gestalterischen bzw. künstlerischen Fächern an. In diesem Zusammenhang kann auch die Infrastruktur (Werkstätten, Aufnahmetechnik, Studios, IT) der benachbarten Rhein-Sieg-Akademie gewinnbringend genutzt werden.

Zur Zeit (1. Halbjahr 2020) arbeitet die Fachkonferenz an einem Struktur- und Terminplan, der den schulinternen projektbezogenen Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen der relevanten Fachbereiche bzw. Fachkonferenzen intensivieren soll.

## **4 Qualitätssicherung und Evaluation**

Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar und ist folglich regelmäßig zu überprüfen und weiterzuentwickeln. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung des Faches und damit zur Qualitätssicherung bei.

## **5 Bemerkungen zur Berufsorientierung**

### Implementation der Berufs- und Studienorientierung im schulischen Fachcurriculum Erdkunde

#### Rechtlicher Bezugsrahmen:

RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung v. 21.10.2010, BASS 2016/2017: 12-21 Nr. 1;  
RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung v. 08.12.1997, BASS 2016/2017: 12-21 Nr. 4;  
Programm KAOA; Kernlehrplan Gesellschaftslehre. Erdkunde, Politik, Geschichte. Sekundarstufe I. Gesamtschule.

#### Grundsätze:

Die Berufs- und Studienorientierung sowie Beratung durch die Lehrkräfte wird als Querschnittsaufgabe aller Fächer definiert.

Die Schüler und Schülerinnen erwerben Kompetenzen, die sie befähigen, Phänomene des Berufslebens vor dem Hintergrund raumbezogener politischer, sozio-ökonomischer und ökologischer Strukturen und Prozesse zu begreifen, zu reflektieren, zu beurteilen und in der heutigen Welt zu handeln und Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.

Der Kernlehrplan sieht keinen Schwerpunkt hinsichtlich der Berufsorientierung vor.